

Hallo liebe(r) Interessent(in), liebes Neumitglied,

hier sind ein paar Infos, um den Einstieg zu erleichtern...

Das Orchester

Die Bläserphilharmonie Regensburg, das Symphonische Blasorchester Regensburg und dessen Abkürzung „sbor“ sind alle ein und dasselbe Orchester. Unser 1993 gegründeter Verein heißt „Symphonisches Blasorchester - Bläserphilharmonie Regensburg“, abgekürzt „sbor“. Früher nannten wir uns immer Symphonisches Blasorchester, vor einigen Jahren haben wir zwecks Grenzziehung zur Blasmusik (Bierzelt usw.) beschlossen, das Orchester bei offiziellen Anlässen als „**Bläserphilharmonie Regensburg**“ zu bezeichnen. Soviel dazu. Unser Dirigent heißt Jörg Seggelke und leitet das sbor seit 2001.

Schnupperphase

Wer sich fürs Mitspielen im sbor interessiert, sollte sich (wahlweise mit oder ohne Instrument) ein bis zweimal in die Probe setzen und zuhören oder auch schon mitspielen. Am besten sind dafür die Anfangsproben einer neuen Konzertphase geeignet (da lesen alle vom Blatt). Ungeeignet zum Schnuppern sind die Hauptprobe und die Generalprobe vor einem Konzert, da hier nur die tatsächliche Konzertbesetzung spielen sollte.

Vorspiel

Nach der Schnupperphase entscheidet man, ob man ins Orchester passt und dabei bleiben will. Dann ist ein kleines (!) Vorspiel vor dem Dirigenten zu bestreiten. Vorbereitet werden kann z.B. eine kleine Etüde oder eine Orchesterstimme, die aussagekräftig ist. Am besten einfach mit dem Dirigenten abstimmen. Dieses Vorspiel soll dazu dienen, dass der Dirigent einen neuen Mitspieler an seinem Instrument besser einschätzen kann. Also keine Angst! Vorgespielt wird normalerweise nur vor dem Dirigenten an einem Montag direkt vor der Tutti-Probe.

Proben

Die **regulären Proben** sind immer montags von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr im Blindeninstitut Regensburg (Prüfening). In den Schulferien und am Montag nach einem Konzert finden normalerweise keine Proben statt. Der **Probenplan** ist immer im Internet unter www.sbor.de verfügbar und wird regelmäßig aktualisiert. Ca. 10 min vor Probenbeginn muss jeder Musiker seinen eigenen Notenständer aufbauen und sein Instrument einstimmen, so dass die Probe **pünktlich um 19:30 Uhr** beginnen kann. Wer da erst kommt, ist zu spät!

Übrigens: Bis auf die Schlagzeuger stellen alle Mitglieder ihre Instrumente selbst. Das Orchester selbst besitzt keine Leihinstrumente. Wer ein Instrument braucht, der besorge sich eins, z. B. kann man bei Musik Wittl am Haidplatz Instrumente leihen.

Will man sich (ausnahmsweise) für eine **normale Montagsprobe entschuldigen**, dann sagt man seinem Registerführer (s.u.) Bescheid.

Außerdem finden zusätzlich zu den Tutti-Proben **Registerproben** statt, die die einzelnen Register selbst organisieren. Jährlich wird am letzten Wochenende vor den Faschingskonzerten ein **Probenwochenende** (Freitag Abend bis Sonntag Mittag) außerhalb von Regensburg abgehalten. Die Kosten trägt jeder selbst. Dieses PWE ist Voraussetzung zum Mitspielen beim Faschingskonzert!

Probenauf- und abbau

Vor den Proben wird im Blindeninstitut der Saal zur Probe hergerichtet: Zuerst werden die Stühle entfernt, um die Teppiche ausrollen zu können. Dann werden die Stühle für die Musiker wieder hingestellt und das Schlagzeug aufgebaut. Nach der Probe muss der Saal wieder ausgeräumt und die Stühle in Reihen gestellt werden. Damit die Probe pünktlich beginnen kann, ist im Probenplan für jede Probe ein bestimmtes Register aufgeführt, das sich um den Auf- und Abbau zu kümmern hat. Die Mitglieder dieses Registers müssen also ca. 20 min vor Probenbeginn da sein.

Registerführer

Jedes Register hat einen Registerführer, der **immer der erste Ansprechpartner der Registermitglieder** sein sollte. Er kümmert sich um Stimmverteilung, Besetzungsfragen und Terminkoordination (z.B. Teilnahme an Konzerten, Probenwochenende, Registerproben etc.). Dazu braucht er aber auch immer aktuelle Kontakte zu seinen Registerkollegen – wenn sich also e-Mail-Adresse oder Telefonnummer ändern sollte, dann bitte neben dem Schriftführer auch dem Registerführer Bescheid sagen.

Die Registerführer sind:

Klarinette:	Angelika Treutwein
Flöte:	Eva Wurster
Oboe:	Christine Holzinger
Fagott und Bassklarinette:	Cordula Böll
Saxophon:	Julia Kristel
Horn:	Anita Mergner
Trompete:	Michaela Hauer
Tenorhorn:	Wolfgang Gottmann
Posaune:	Martin Meier
Tuba:	Jürgen Wurm
Schlagzeug:	Christian Joos

Will man sich (ausnahmsweise) für eine **normale Montagsprobe entschuldigen**, dann sagt man seinem Registerführer Bescheid.

Für eine **kurzfristige Entschuldigung (nur!) wegen Krankheit für ein schon zugesagtes Konzert** oder Probenwochenende/Sonderprobe (dazu zählt auch die GP vor einem Konzert) sagt man **persönlich** (also nicht per SMS oder Mail!) sowohl dem Registerführer als auch selbst dem Dirigenten Bescheid. Es ist NICHT Aufgabe des Registerführers, diese Entschuldigung weiterzuleiten. Alles klar?

Eintritt in den Verein

Die Bläserphilharmonie ist ein Verein und finanziert sich über seine Mitglieder. Daher wird erwartet, dass jeder Mitspieler auch Vereinsmitglied wird. Deshalb sollte wer das Vorspiel erfolgreich bestritten hat und mitspielen möchte auch dem Verein beitreten. Die Beitragssatzung steht ebenso wie die Beitrittserklärung und die Vereinssatzung auf der Orchesterhomepage www.sbor.de zum Download bereit und muss nach erfolgreich bestrittenem Vorspiel an die Schriftführerin (Judith Schebrich, Oboe) gegeben werden. Neben dem Schriftführer hat der Verein noch andere aktive und passive Mitglieder im **Vereinsvorstand**, zu sehen unter www.sbor.de; Neuwahlen finden alle 3 Jahre in der Jahreshauptversammlung (normalerweise im September) statt. Die nächsten Wahlen sind im Herbst 2014.

Viel Spaß!

C©rdula